

# **Tourenbeschrieb Belpberg**

Outdoor Sommer – Planung einer Outdoortour  
am Institut für Sportwissenschaft  
der Universität Bern

Referent: Martin de Bruin

Vorgelegt von  
Dominique Roost  
14-123-624 Bern

Juli 2020




## Tourenbeschreibung

*Der Belpberg ist ein Höhenrücken zwischen dem Aare- und dem Gürbetal und zwischen Thun und Bern. Der höchste Punkt des Bergs ist der Chutzen. Von ihm aus hat man eine faszinierende Aussicht auf die umliegenden Gebiete wie zum Beispiel die Hochalpen.*

Die Wanderung über den Belpberg beginnt bei der Hunzigebrügg (klassischerweise beginnt man von Belp ausgehend, doch unser Motto lautete «von der Aare über den Belpberg zur Aare»). Der GPS-Track der Wanderroute findet man unter:

<http://www.spw.unibe.ch/touren/14123624.gpx>

### Details - Verbindung 3

Bahnhof/Haltestelle	Zeit		Reise mit	Informationen
Bern	ab 09:16	Gl. 7	S 1 15131	S-Bahn 1 Richtung: Thun
Rubigen	an 09:27	Gl. 2		
				3' Fussweg
Rubigen, Bahnhof	ab 09:33		B 160 19337	Bus 160 Richtung: Bern Flughafen
Rubigen, Hunzigenbrügg	an 09:37			NF 

Dauer: 21 min

Nach einigen hundert Metern Einwandern folgt der etwas steile Aufstieg durch die bewaldete Nordflanke des Belpbergs. Vor dem bewaldeten Abschnitt steht ein Bauernhof, welcher frische Früchte, Gemüse und Milchprodukte anbietet. Wer also seinen Proviant vergessen hat, der hat nochmal Glück gehabt.

Einem Bächlein folgend gelangt man nach diesem Aufstieg auf die Ruine Hohburg. Mittelalterfans sollten jedoch keine allzu grossen Erwartungen haben: Bis auf einen kleinen Teil der nach Belp ausgerichteten Sperrmauer sind nur noch wenige zusammengemörtelte Steinkonstruktionen (Mauerrestchen) vorzufinden.

Weiter geht es über schön angelegte Stufen zum Weiler Hohburg. Dies ist einer von mehreren Gehöften, welche am Wegesrand anzutreffen sind. Die Bewohner sind freundlich und nach eigener Aussage meist für einen Schwatz zu haben. Wer Glück hat darf den Bauern beim Füttern der Kühe oder bei Feldarbeit zuschauen oder sogar unter die Arme greifen, ein eindrückliches Erlebnis für «Städter».

Nach dem Besuch des Weilers und der Erkenntnis, dass die Milch nicht aus der Migros stammt, ist der schwerste Teil der Wanderung vorbei. Fortan erfolgt die Wanderung relativ flach und meist durch Blätterwerk überdacht dem Chutzen entgegen, dem höchsten Punkt des Belpbergs. Wunderbar ist hier die Beinahe-Rundumsicht zum Thunersee, zu den Berner Hochalpen, zur Stockhorn- und Gantrischkette sowie ins Aaretal und zu den Emmentaler Hügeln. Eine vom Lions Club gesponserte Panoramatafel informiert über die Namen der

sichtbaren Gipfel. Auch ist ein Andenken an den erschossenen Präsidenten John F. Kennedy zu finden, ein Gedenkmal für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde. Wer sich auf dem Chutzen verpflegen möchte findet im Restaurant Chutzen heimische Küche und freundliche Bedienung vor.

Vom Chutzen erfolgt ein leichter Abstieg durch das Rohrholz zum Dorf Gerzensee. Im Wald sind des Öfteren Reiter anzutreffen. Am Ausgang des Waldes zu Gerzensee hin befindet sich die Waldhütte Halten, eine überdachte Grillstelle mit wunderbarem Ausblick. Der ebene Untergrund lädt zu Spielen ein, welche im hügeligen Rest des Waldes nicht möglich wären.

Im Dorf Gerzensee befinden sich das alte und das neue Schloss Gerzensee. Das alte Schloss befindet sich im Privatbesitz eines medizinischen Knochenspezialisten und kann daher nicht ohne weiteres besichtigt werden. Das neue Schloss hingegen ist öffentlich zugänglich und ist im gotischen Stil erbaut. Es befindet sich im Besitz der schweizerischen Nationalbank und ist mehrmals im Jahr Tagungs- und Fortbildungsstätte für Volkswirtschaftler.

Der anliegende Gerzensee ist etwa einen Kilometer lang und 300 Meter breit. Da er in einem Naturschutzgebiet liegt, ist das Baden nur an ausgeschilderten Badestellen und zudem nur für die Einwohner der anliegenden Gemeinden Kirchdorf, Mühledorf und Gerzensee erlaubt.

Nach der Besichtigung des Sees erfolgt ein weiterer Abstieg zu den Dörfchen Kirchberg und Jaberg. In Kirchberg befindet sich die im Jahr 2005 fertiggestellte Sporthalle «Grossmatt». Dort wurden u.a. internationale Spiele im Handball und Unihockey ausgetragen. Ausserdem findet sich in Kirchdorf das Campagne (Herrenhaus) «Kleedorf».

Zuletzt erfolgt der Gang über die Aare zum Kieser Bahnhof, von wo aus die Heimreise per Zug erfolgt.

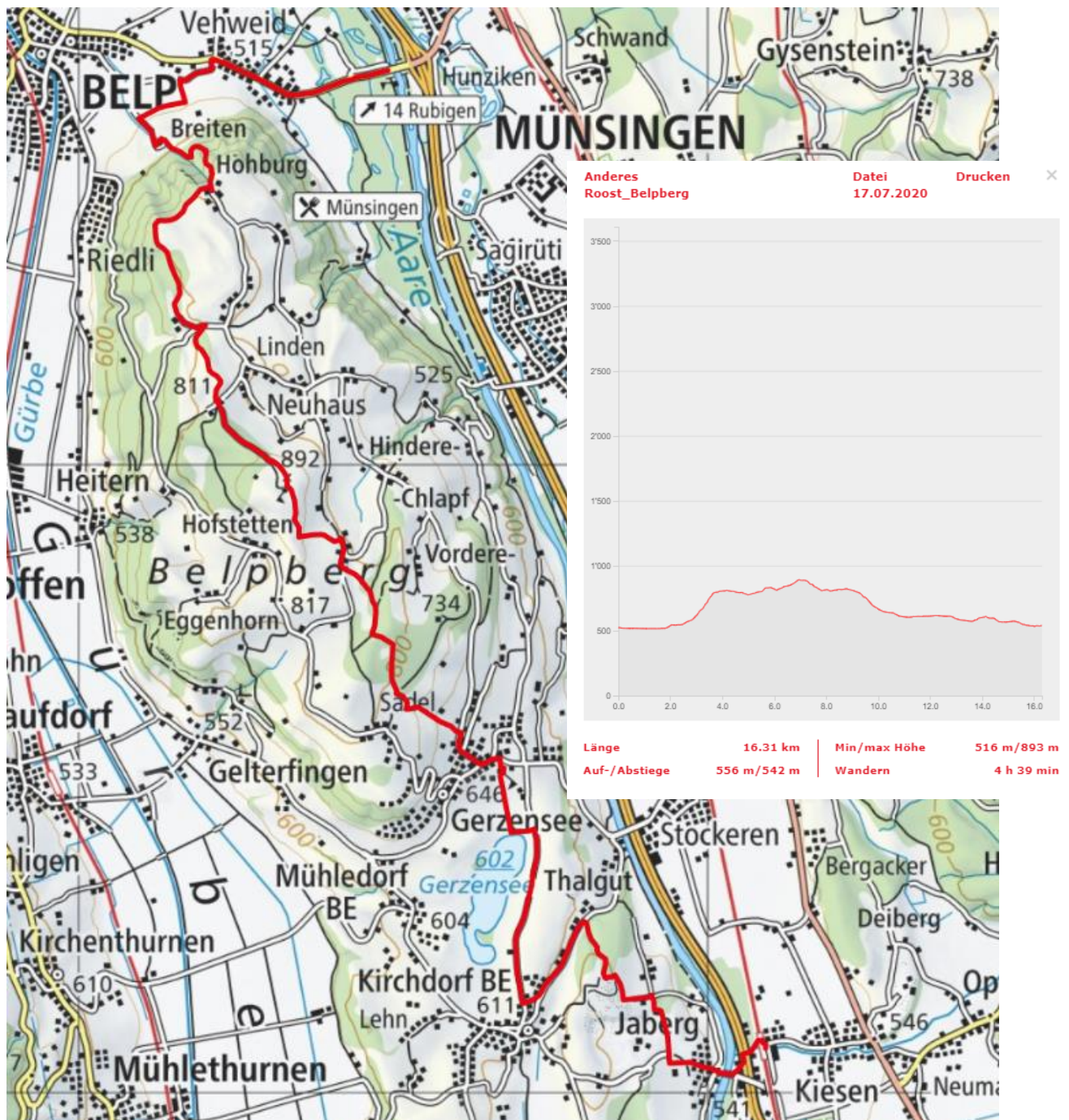
#### Details - Verbindung 1

Bahnhof/Haltestelle	Zeit	Reise mit	Informationen
Kiesen	ab 15:19	Gl. 2 S 1 15156	S-Bahn 1 Richtung: Fribourg/Freiburg
Bern	an 15:43	Gl. 1AB	

Dauer: 24 min

Tipp: Die Wanderung lässt sich beliebig verkürzen (nur bis Gerzensee, Kirchdorf, Jaberg). Dies war in unserem Fall von grossem Nutzen, da mein Kollege beim Abstieg nach Gerzensee einen Misstritt machte, was die Fortführung der Wanderung für ihn verunmöglichte.

## Karten



Link zu SchweizMobil:

<https://map.schweizmobil.ch/?lang=de&photos=yes&logo=yes&season=summer&resolution=17&E=2611014&N=1187689&bgLayer=pk&trackId=7452320>

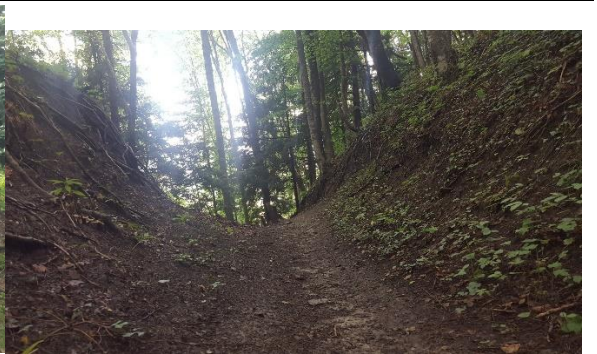
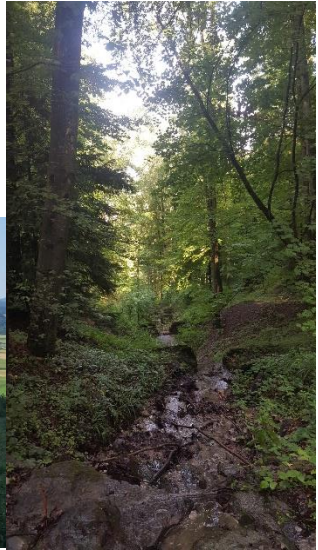
GPS Track: <http://www.spw.unibe.ch/touren/14123624.php>



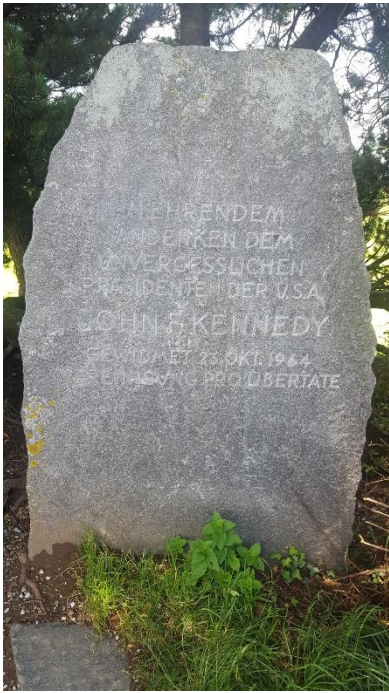
Fotos













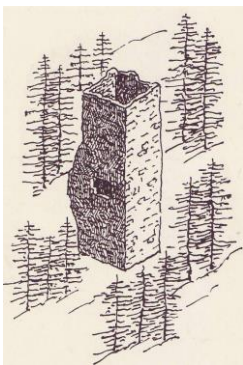


## Hintergrundinformationen

### *Ruine Hohburg*

Die Hohburg findet sich auf einem Sporn von etwa 65m Länge, der von der Bergseite durch einen Halsgraben abgetrennt ist. Durch diesen führt auch der eingetiefte Wanderweg. Die Lage ist für die Anlage einer Burg außerordentlich geeignet: Der Sporn ist auf allen drei Seiten sehr abschüssig und teilweise felsig. Dies und der eingetiefte Wanderweg macht es allfälligen Belagerern schwer die Anlage zu erstürmen.

Nach einer alten Zeichnung vom Beginn des 19. Jahrhunderts hatte die Hohburg einen hohen, schlanken, rechteckigen Turm.



Zur Talseite hin wurde eine stabile Sperrmauer errichtet (siehe nächstes Bild). Es stellt sich die Frage, wieso gerade zur bereits durch den steilen Abhang gut geschützte Nordseite hin eine solche Sperrmauer errichtet wurde.



Das Rätsel dieser Mauer lässt sich durch eine Eigenheit mittelalterlicher Steinburgen erklären: Diese Wehranlagen wollten oft durch ihr bloßes Aussehen beeindrucken. Betrachtete man die Hohburg von Belp oder dem Fuss des Belpbergs, so waren diese Sperrmauer und der Turm zu sehen. Die Wehranlage vermittelte so einen starken, wehrhaften Eindruck. Insofern ist diese Mauer wohl als «Imponiermauer» zu interpretieren.

### *Stiftung Studienzentrum Gerzensee, Neues Schloss Gerzensee und Naturschutzgebiet Gerzensee*

Die Stiftung Studienzentrum Gerzensee ist eine Stiftung der Schweizerischen Nationalbank. Sie besitzt das Neue Schloss Gerzensee und führt dort Aus- und Weiterbildungskurse für Zentralbankpersonal und Doktoranden der Volkswirtschaftslehre aus dem In- und Ausland durch.



Desweiteren ist diese Stiftung im Besitz des Naturschutzgebietes Gerzensee. Der See ist grösstenteils von Schilf und Birken umgeben, Befischen und das Befahren des Sees sind verboten, Baden dürfen nur Bewohner der umliegenden Gemeinden. Der Gerzensee ist im Fachgebiet der Geologie bekannt, weil Eicher und Siegenthaler 1976 nach Bohrungen der Seesedimente aufschlussreiche Ergebnisse zur letzten Eiszeit veröffentlichten.



### *Geschichte Jaberg*

Grabhügel aus der älteren Eisenzeit (ca. 650 v.Chr.) sind die ältesten Hinweise auf eine Besiedlung dieses Gebiets. Der Name Jaberg setzt sich aus Jagd und Berg (=Burg) zusammen. Von diesem Ort sind also Jagdgesellschaften ausgezogen um in den umliegenden Wäldern Wild zu erlegen. Heutzutage dominiert die Landwirtschaft den Ort. Wer schon immer einmal eine Kiesgrube sehen wollte, der findet in Jaberg die grössten Kiesgruben des Kanton Berns.